

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 8

Artikel: Konkurrenz oder Selbstverschulden?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Vorstand wurde für die Amtszeit von zwei Jahren bestellt aus den Herren: Präsident J. Rüegg in Bazenheid; Kassier K. F. Schär in Wil; Aktuar J. M. Wegmann in Frauenfeld, und als Beisitzer Albert Scherrer in St. Gallen, J. Kürsteiner in St. Gallen, Carl Heiz in Basel und Wanner in Schaffhausen. Als nächster Versammlungsort wurde Luzern bestimmt. W.

Kunstgewerbliche Vereinigung. (Korresp.) Aus der Initiative mehrerer Zürcher Damen bildete sich seit einem Jahre (ein Kollektivmitglied des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins) eine Gesellschaft unter dem Titel „Zentrale Kunstgewerbliche Vereinigung“ mit zirka 70 Mitgliedern beiderlei Geschlechtes. Diese kunstgewerbliche Vereinigung bezweckt die Erleichterung des Verkaufs und die Arbeitsvermittlung von praktischen kunstgewerblichen Arbeiten für einheimische Künstler und Kunstgewerbetreibende. Alljährlich im Herbst findet eine größere Ausstellung mit genehmigter Verlohnung statt. Die diesjährige Ausstellung wird im Helmhaus eröffnet. Die Statuten und Bedingungen geben näheren Aufschluß und können von Interessenten gratis bezogen werden. An der Generalversammlung wurde als Vorstand beibehalten: Frau Dr. Müller, Dufourstraße 24, wo das Atelier sich befindet. Als Quästorin wurde Fräulein Hanhardt, als Rechnungsreviseuren A. Schirich, Kunstgewerbe-Architekt, und M. Kreuzer, Glasmaler, gewählt.

Konkurrenz oder Selbstverschulden?

(Korr.)

Ungejünde, unlautere, illoyale, schwundelhafte Konkurrenz, das sind Schlagwörter, die an Wirtstischen gar geläufig sind und die namentlich zu Zeiten etwas flauen Geschäftsganges immer und immer wieder zur „Motivierung“ gewisser Behauptungen zitiert werden. Gewiß gibt es auch im Handwerkstande leider

noch Leute, die auf unreelle Art ihr Geschäft in die Höhe bringen wollen; allein das ehrliche Bestreben, die Zahl der Konsumanten zu vermehren, und wäre es auch mittelst Reklame, Schaufensterausstellung etc., soll nicht gleich als Schwundel taxiert werden. Wenn ein Geschäft nicht so gut „zieht“ als ein anderes, so liegt die Schuld in Dutzend Fällen am Inhaber selbst, da ihm die nötigen Eigenchaften abgehen, und da will ich nicht reden von den Grundbedingungen: Tüchtigkeit und Solidität, sondern ich meine da Pünktlichkeit und Genauigkeit bei der Arbeit.

Ein Handwerker hatte kürzlich eine Reparatur zu besorgen; er brachte Werkzeuge: Hammer, Zange, Hobel etc. Unter einem Vorwand ging er bald von der Arbeit fort und siehe da, drei Wochen blieben die Werkzeuge unbenuzt liegen. Dieser Handwerker ist etablierter Meister, versteht seinen Beruf, aber des Klagens und Schimpfens ist kein Ende.

Einem anderen Handwerker überbrachte man ein Emailgeschirr mit dem Auftrag, ein ganz gleiches Geschirr in Kupfer auszuführen. Die Arbeit viel nun so grundverschieden aus, daß niemand die Nachahmung eines Models ersehen konnte; kurz das Geschirr mußte neu gemacht werden, aber der Kunde wird schwerlich weiter zusprechen. Der Meister ist tüchtig, aber — flüchtig, und der „verdammte Schwundel seiner Konkurrenten“ ärgert ihn Tag für Tag.

Die gußeiserne Türe eines Regulierfüllrohrens konnte eines Tages nicht geöffnet werden. Man rief den Schlossermeister und in zwei Minuten war die Arbeit getan, d. h. der Türgriff abgeschlagen, jedoch die Türe nicht geöffnet. Heimgehen, um geeigneter Werkzeuge zu holen, aber drei volle Stunden nicht mehr erscheinen und den Kunden im kalten Zimmer belassen, das war das Werk dieses Meisters, der beständig schimpft, weil er keine Lehrlinge bekommt und kein Vereinsvorstand und kein Lehrlingspatronat ihm solche verschaffen kann.



Also etwas mehr Selbsterkenntnis und die Antwort auf die eingangs gestellte Frage ist in Hunderten von Fällen gegeben.

Verschiedenes.

Bauwesen in Basel. Der Regierungsrat gelangt dazu, dem Grossen Rat folgenden Antrag zur Annahme zu empfehlen: „1. Der Große Rat des Kantons Basel-Stadt auf den Antrag des Regierungsrates beschließt grundsätzlich die Errichtung eines Börsengebäudes am Fischmarkt (Ecke Murktgasse und Spiegelgasse) und ermächtigt den Regierungsrat zur Ausübung einer Konkurrenz zur Erlangung von Plänen und Kostenvoranschlägen für ein solches Gebäude 2. Der Große Rat ermächtigt den Regierungsrat, für die Errichtung des Börsengebäudes die Liegenschaften Schwanengasse Nr. 10, 12, 14, 18 und 20, Fischmarkt Nr. 13 und Petersberg Nr. 7, 9 und 11, wenn nötig unter Anwendung des Expropriationsverfahrens, zu erwerben.“

Die Erwerbungskosten schätzt der Regierungsrat im ganzen auf Fr. 8'600. Davon gehen ab für die wieder verkauflichen Abschnitte ca. Fr. 73,000, für den Bauplatz der Börse (ca. Fr. 450 per m²) ca. 364,500 Franken. Der Neubau auf diesem Bauplatze würde enthalten: Im Erdgeschoß einen Lesesaal mit etwa 160 Plätzen und ein Büchermagazin für zehntausend Bände; ferner drei Läden, die später eventuell zur Vergrößerung des Lesesaals dienen können. Im ersten Stock den Börsesaal mit vier zugehörigen Nebenräumen. Im zweiten Stock vier Zimmer, die eventuell der Handelskammer könnten vermietet werden.

Ueber der verlängerten Spiegelgasse würde ein kleiner Anbau erstellt, der die Abwärtswohnung aufzunehmen hätte. Die Gesamtkosten würden betragen für den Bauplatz (ca. Fr. 450 per m²) ca. Fr. 364,500, für das Gebäude ca. Fr. 465,500, zusammen Fr. 830,000 und der Jahreszins dieser Summe zu 4 % berechnet beliefe sich auf Fr. 33,200. Er wäre zu verteilen wie folgt: Miete für drei Läden ca. Fr. 7000, Miete für die Zimmer im zweiten Stock ca. Fr. 1200, zu Lasten des Lejeaales ca. Fr. 5000, zu Lasten der Börse ca. Fr. 20,000, total Fr. 33,200.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Die Fortführung der Du Fourstrasse nach Westen wird auf dem Gebiete der Stadt nächstens fertig erstellt. Leider lässt die Ausführung des Teilstückes auf Straubenzeller Boden, langwieriger Expropriationsstreitigkeiten wegen, noch auf sich warten, sodass an eine Fertigstellung des Straßenzuges bis zum Eidg. Schützenfeste keine Rede sein kann. Es ist dies schade, denn der Straßenzug bietet vornehmlich an dieser Stelle eine außerordentlich schöne

Fernsicht nach dem Säntis und einen hübschen Ausblick auf die Stadt. A.

Deutzer Sauggas-Anlagen gegen Wolf'sche Heizdampf-Lokomobile. Wir machen unsere Leser auf die der heutigen Rummer beiliegende sachlich gehaltene Erwiderung der Gasmotoren-Fabrik Deutz auf das von der Firma R. Wolf in Magdeburg-Buckau herausgegebene Flugblatt aufmerksam, in welch letzterem die Ersteller der Wolf'schen Heizdampf-Lokomobile gegen die Deutzer Sauggas-Anlagen einen Federkrieg begonnen hatten.

Literatur.

Seine Wohnungseinrichtung wünscht der gute bürgerliche Mittelstand von heute dem modernen Stil angepaßt, die altbewährten, praktischen Grundformen aber mag er doch nicht missen. Die Möbel müssen dem Wohnraum zur Ziervorrichtung gereichen, dabei aber behaglich und ihren Zweck entsprechend praktisch gearbeitet sein.

Bon diesem Gesichtspunkte ausgehend hat Hr. Aug. Baier soeben eine stattliche Sammlung von vortrefflichen Vorlagen unter dem Titel „Bürgerliche Zimmer einrichtungen“. 44 Tafeln mit Beilagen (10 Lieferungen à 1 Mk. 20 oder komplett in Mappen 12 Mk.) im Verlag von Otto Maier in Ravensburg herausgegeben. Wir müssen sagen, daß es dem Herausgeber ausgezeichnet gelang, den neuen Stil unter Beibehaltung der Möbelformen, wie sie den praktischen Bedürfnissen und Gewohnheiten entsprechen, zur Geltung zu bringen.

Wir empfehlen das vorzügliche Werk zur Anschaffung angelegerlichst.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

198. Wer ist Lieferant von 3—4 geraden Eichenstämmen von 3,5 m Länge und 27—29 cm Durchmesser, in einigermaßen trockenem Zustande? Offerten an Al. Albiz, Sohn, Baumeister, Lügern.

199. Werden in der Schweiz auch Horizontalgitter erstellt? Erbitte Oefferten unter Nr. 199 an die Exped.

200. Wer liefert sofort dürrre, saubere Tannenbretter in Längen von 4,65 m, 24 und 11 cm breit und 40 mm dick, 65 m², 17 cm breit, 33 mm dick, 95 m²; ferner beliebige Längen 38 cm breit, 55 mm dick, 25 m²? Öfferten an Fritz Müller, mechan. Schreinerei, Huttwil.

201. a. Welche Gießerei liefert Weihwasserständer? Wünsche mit einer konkurrenzfähigen Kupferschmiede in Verbindung zu treten. b. Wer liefert für provissonsweise Wiederverkauf Wasserleitungsröhren? c. Wer liefert billige Waschkochherde, Brandmauerküchl, Schieber, Kamintüren zu. d. Wer liefert billige Badewannen, Dosen und komplettete Einrichtungen zum Wiederverkauf? Offerten unter Nr. 201 an die Exped.

202. Für eine Straßenbahn braucht es sofort 5—6000 hölzerne Pfosten, Tannenholz, sowie 36,000 m Holzlatten. Wer liefert solche?

203. Wer liefert circa 100—150 lauf. Fuß schönes dürres Nussbaumrundholz von 15—30 cm Dicke und zu welchem Preise? Offeranten an P. Blefi, mech. Drechserei, Schwanden (Glarus).

204. Wer liefert Gerezin und Paraffin und zu welchem Preise?

205. Wer liefert Kristallplatten für Wandverkleidungen?

206. Wo bezieht man weißen Zement (kein Roccalith) und zu welchem Preis?

**Die Leimgrosshandlung
Gottl. Maurer, Basel**

empfiehlt sich für ihre anerkannt vorzüglichen
Kölnerlederleime und Landleime,
zähestes Flintsteinpapier, sowie Lacke
für jedes Gewerbe. 448

E. Beck
Pieterlen bei Biel - Bienne
Telephon **111** Telephon **111**
Telephon **111** Telegramm-Adresse :
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holz cement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 711